Basel, den 8.12.2020

Protokoll der KSBS-Vorstandssitzung 9 / 2020
Donnerstag, 17. Dezember 2020, 17.00 – 18.10 Uhr

KSBS-Vizepräsident Mike Bochmann (MB) begrüsst die Anwesenden zur Vorstandssitzung. Aus Coronagründen findet diese Sitzung online auf MS-Teams statt. Auch zu Beginn des neuen Jahres 2021 ist vorläufig keine Präsenzsitzung vorgesehen. Die anwesenden Vorstandsmitglieder sind wie immer gebeten, sich vor einer Wortmeldung kurz mit Namen und Schulstandort vorzustellen.

1. Protokoll der Vorstandssitzung vom 23. November 2020

-//- Das Protokoll wurde von Jean-Michel Héritier (JMH) verfasst. Es wird vom Vorstand mit 38 Stimmen genehmigt.

2. Mitteilungen

Aus dem Vorstand

Christina Renz stellt sich als neues Vorstandsmitglied vor. Sie ist Tagesstrukturen-Leiterin an der Sekundarschule Leonhard und wird an den KSBS-Vorstandssitzungen jeweils als Stellvertreterin für Leo Gebbia teilnehmen.

Gymnasium: Das weihnächtliche Überraschungspaket des Leitenden Ausschusses (LA) an alle Konferenzvorstände (KoVo) wird verdankt.

Gymnasium: Vor zwei Wochen fand eine Retraite des KoVo mit einer externen Leitung (Fachperson aus dem Pool des PZ.BS) statt. Diese Retraite war von der Schulleitung (SL) angeregt worden und war eine positive Erfahrung für alle Beteiligten. Hauptergebnis der Retraite war die Erkenntnis, dass die Partizipation an der Schule verstärkt werden soll. Darum wurde an der letzten Schulkonferenz auch neu das Traktandum «Mitteilungen aus dem Kollegium» eingebaut, worauf jedoch vorerst nur wenig Resonanz entstanden ist. Es besteht darum der Wunsch nach einem Erfahrungsaustausch, ob an anderen Schulen bei solchen Themenpunkten mehr Beteiligung aus dem Kollegium kommt.

Primarschule: Die Form und Gestaltung der Schulkonferenz wäre ein willkommenes Thema zum Austausch über alle Schulstufen. Die Frage, wie sich die Partizipation der Lehr- und Fachpersonen (LP/FP) an den Standorten stärken lässt, scheint sehr relevant.

- ⇨ *Der Leitende Ausschuss (LA) nimmt das Anliegen entgegen und wird wieder berichten.*

Gymnasium: Beim aktuell verwendeten, elektronischen Notentool droht ein plötzlicher Datenverlust inmitten der erst teilweise verrichteten Arbeitsprozesse. Bezüglich der Benutzerfreundlichkeit und der technischen Praktikabilität besteht ebenfalls noch Verbesserungspotenzial. Es stellt sich die Frage, ob der LA schon über diese Umstände informiert ist und bereits etwas diesbezüglich unternommen hat? Eventuell gäbe es auch besser geeignete Software-Alternativen?

- ⇨ *Der Leitende Ausschuss (LA) nimmt das Anliegen entgegen und wird wieder berichten.*

Primarschule: Die neue Kontingentierung bei den Anmeldungen für Verstärkte Massnahmen (VM) zusammen mit der ebenfalls erst kürzlich beschlossenen zeitlichen Einschränkung für entsprechende Anmeldungen bereiten grosse Probleme bei den betroffenen LP/FP. Anscheinend dürfen neu nur noch maximal drei Schülerinnen und Schüler (SuS) pro Schulstandort für das Standardisierte Abklärungsverfahren (SAV) anmeldet werden. Dies erscheint sehr problematisch für die Umsetzung der integrativen Schule.

⇨ *Der LA hat das Anliegen bereits beim Leiter Volksschulen deponiert und Gesprächsbedarf dazu angemeldet. Der LA wird wieder berichten.*

Sekundarschule: Es zeichnen sich wie erwartet grosse Schwierigkeiten beim im nächsten Januar bevorstehenden Niveauwechsel ab. Aktuell zirkuliert bei den SL ein Entwurf einer «Weisung» seitens der Volksschulleitung (VSL): Demnach wird bei einem aufgrund der gültigen Schullaufbahnverordnung notwendigen Niveauwechsel auf den nächsten Semesterwechsel (Januar 2021) kein Standortwechsel mehr möglich sein. Das bedeutet, dass SuS unter Umständen auch in ihren bisherigen Klassen bleiben und dort niveaufremd unterrichtet werden müssen.

⇨ *Der LA hat das Anliegen bereits beim Leiter Volksschulen deponiert und Gesprächsbedarf dazu angemeldet. Der LA wird wieder berichten.*

Berufsschulen: Eine Neukonzeption der «Lehre Detailhandel 2022 plus» wurde unlängst den LP vorgestellt. Dabei sollen offenbar neue Lehrgänge ohne Fachunterricht eingeführt werden. Das sorgt für grosse Verunsicherung bei den betroffenen LP, wie zum Beispiel das Pensum gekürzt werden könnte.

⇨ *Der Leitende Ausschuss (LA) nimmt das Anliegen entgegen und wird wieder berichten.*

<u>Aus dem Leitenden Ausschuss (LA)</u>
KSBS-Präsident Simon Rohner (SR) und Marianne Schwegler (MS) berichten zu verschiedenen Themen:

- **Überschreitung der definierten Klassengrössen:** Der neue Leiter Volksschulen (LVS), Urs Bucher, äussert sich in der neusten Ausgabe des Basler Schulblatts auf der Seite 29 explizit zur Problematik der Überschreitung der Klassengrössen. Die «Prozesse innerhalb des Volksschulbereichs» sollen so angepasst werden, «dass die Obergrenzen in Zukunft respektiert werden und nur noch in tatsächlichen Ausnahmefällen einer Überschreitung stattgegeben wird.»

- **Doppelbelastung durch parallelen Fern- und Präsenzunterricht**: Rückmeldungen aus den Kollegien wiesen auf die zunehmende Belastung von LP durch gleichzeitigen Fern- und Präsenzunterricht (für SuS in Quarantäne oder Isolation) hin. Der LA befindet sich im Austausch mit dem LVS und dem Leiter Mittelschulen und Berufsbildung (LMB) und bringt das Anliegen bei diesen Gesprächen permanent ein. Zurzeit gibt es erste Anhaltspunkte, dass die Belieferung von Quarantäne-SuS mit Unterrichtsmaterialien wie in den Volksschulen (VS9 auch auf Stufe Mittelschulen und Berfusbildung (MB) ebenfalls erhöht werden muss. Der LA möchte die Lehr- und Fachpersonen unbedingt vor Überlastungssituationen schützen.

  ⇨ *Das Thema wird an der nächsten KSBS-Vorstandssitzung vom 12. Januar 2021 wieder aufgegriffen.*

- **Antrag «Reduktion auf ein Jahreszeugnis» (Corona-bedingte Entlastungsmassnahme):** Ein entsprechender Antrag aus dem Erweiterten

Konferenzvorstand (EKV) der Primarstufe wurde von der betroffenen Schulstufe grossmehrheitlich unterstützt und aufgrund der vorliegenden Dringlichkeit vom LA direkt an den LVS übermittelt. Die Volksschulleitung (VSL) hat das Anliegen bereits geprüft und danach in Form einer schriftlich begründeten Absage abgelehnt. Das diesbezügliche Schreiben der VSL wird zusammen mit dem KSBS-express an alle Vorstandsmitglieder verschickt. Trotz dieser Ablehnung stimmt die Aussage des LVS in diesem Schreiben optimistisch, «das Thema Jahrespromotion generell zur Diskussion zu stellen.»

- *Das Thema wird voraussichtlich an der nächsten KSBS-Vorstandssitzung vom 12. Januar 2021 wieder aufgegriffen.*

- **Ressourcierung Lehrmittel:** Im Protokoll der letzten KSBS-Vorstandssitzung wurde dieses Thema wie folgt beschrieben: «Es gab einen «Nachkredit» an verschiedenen PS-Standorten vor Ende der laufenden Kreditperiode (Kalenderjahr). Einige Lehrpersonen wurden kurzfristig aufgefordert, noch Lehrmittel nachzubestellen. Jedoch stand dabei für eine seriöse Prüfung von sinnvollen Anschaffungen leider nur sehr wenig Zeit zur Verfügung.»
  Der Leitende LA hat das Anliegen zur Abklärung entgegengenommen und berichtet über die Ergebnisse: Laut Auskunft der VSL handelt es sich dabei um den Nachbezug aus eigenen Schulhauskrediten und nicht aus einem allgemeinen, kantonalen Budgetposten.

- **Richtlinien «Förderung und Integration» (Volksschule):** Die von der VSL angekündigten Gespräche zu den Richtlinien mit den ausgewählten Beteiligten aller Anspruchsgruppen haben stattgefunden. Die dabei besprochenen Anliegen wurden aufgenommen und die Richtlinien an die Rechtsabteilung des Erziehungsdepartements (ED) zur Überprüfung weitergereicht. Die Grundlagendokumente «Richtlinien Förderung und Integration» stehen somit kurz vor der Fertigstellung. Aus KSBS-Sicht stellt der Prozess zur Erstellung dieser Richtlinien ein gutes Bespiel für einen geglückten und gegenseitig bereichernden Partizipationsprozess dar.

- **Checks:** Im Protokoll der letzten KSBS-Vorstandssitzung wurde dieses Thema wie folgt beschrieben: «An einem Primarschul-Standort hat die Schulleitung Richtlinien an alle LP zum Umgang mit den Resultaten der Checks P3 und P6 abgegeben. Laut diesen besteht u.a. die Pflicht zur persönlichen Ergebnis-Information an Eltern sowie SuS. Handelt es sich bei diesen Richtlinien um teilautonom oder flächendeckend gültige Vorgaben?»
  Der LA hat das Anliegen zur Abklärung entgegengenommen und berichtet über die Ergebnisse: Laut Auskunft der VSL ist eine Information der Eltern und SuS über die individuellen Checks-Ergebnisse obligatorisch. Ein Austausch unter den LP (z.B. in den Pädagogischen Teams) ist freiwillig möglich, aber nicht vorgeschrieben.

3. Konsultationen

MB berichtet über die beiden aktuellen Konsultationen, welche von der KSBS bearbeitet werden:

- Totalrevision der Tagesstrukturverordnung
- Durchlässigkeit der Ausbildungswege (freiwillige Aufnahmeprüfung an die weiterführenden Schulen)

Ziel: Der Vorstand genehmigt das vom LA vorgeschlagen Vorgehen bei der Erstellung der Konsultationsantworten.

3.1. Totalrevision Tagesstrukturverordnung

SR bedankt sich bei allen Konsultationsteilnehmerinnen und -teilnehmern, welche zur hohen Qualität der KSBS-Konsultationsantworten einen wertvollen Beitrag geleistet haben.
Der LA hat Rückmeldungen von 32 Schulstandorten erhalten (19 PS, 9 TS, 4 Sek). Eine erste grobe Auswertung und die Definition wichtiger Punkte konnte bereits vorgenommen werden. Im Zentrum steht eine qualitative Auswertung. Sämtliche Einzelrückmeldungen werden zudem in Form eines Anhangs der offiziellen KSBS-Stellungnahme beigelegt und der VSL zugestellt werden.
Inhaltlich lässt sich aus Sicht des LA wie folgt über die Konsultationsergebnisse berichten:

Unumstrittene Punkte:
§ 1 Gegenstand und Geltungsbereich
§ 9 Ferienangebote
§ 10 Aufnahmevoraussetzung
§ 11 Beiträge für die Angebote für Schülerinnen und Schüler der Primarstufe
§ 13 Beiträge für die Angebote der Sekundarschule
§ 17 Sanktionen – 1. Frage

Kommentare zu § 10 Aufnahmevoraussetzung

- Neben der Berücksichtigung des Zeitpunkts sollten bei der Anmeldung auch "dringliche pädagogische Gründe" über die Aufnahme entscheiden
- Aufnahme auch während des Jahres
- Quartierprinzip

Kommentare zu § 17 Sanktionen – 1. Frage

- Bei 1b fehlt neben den SuS das Betreuungspersonal

Grösstenteils Zustimmung / einige Unklarheiten:
§ 2 Begriffe
§ 3 Zuständigkeiten
§ 4 Beauftragung von privaten Anbietern
§ 5 Anforderungen
§ 6 Weg zwischen der PS oder Kindergarten (KG) und der Tagesstrukturen (TS)
§ 15 Informationsaustausch
§ 17 (2) Sanktionen – 2. Frage

Kommentare zu § 2 Begriffe

- Die schulexternen TS sind nicht klar definiert und abgegrenzt (begrifflich und inhaltlich)
- Keine Mindestbelegung definiert (im Gegensatz zu den schuleigenen)

Kommentare zu § 3 Zuständigkeiten

- Zuständigkeiten unvollständig/nicht korrekt (schuleigene TS durch Kooperationspartner)
- Versch. Zuständigkeiten führen zu unterschiedlichen Anstellungsbedingungen (schuleigen vs. -extern)

Kommentare zu § 5 Anforderungend

- Keine Zulassung mehr notwendig, Regelung nur noch über Leistungsauftrag (Controlling?)
- Leitung von schulexternen TS: Reicht Fachperson Betreuung (FaBe)?

Kommentare zu § 6 Weg zwischen PS/KG und TS

- Wer leistet dies? Wer weist dies an (SL)?

Kommentare zu § 15 Informationsaustausch

- Soll die Schule (SL, LP, FP) Informationen zu Förderbedarf mit der TS austauschen? Datenschutz? Aufwand!
- Was für Gefässe gibt es dafür?
- Leistbarkeit für SL

Umstritten / unklar:

§ 5 Anforderungen

19 Ja, 7 Nein, 6 keine Antwort

- Keine Zulassungen mehr, Regelung nur noch über Leistungsauftrag (Controlling?)
- Leitung von schulexternen TS: Reicht FaBe?
- Ressourcen für Schüler*innen mit spez. Bedürfnissen

§ 8 Tagesstrukturen

21 Ja, 8 Nein, 3 keine Antwort

- Hausaufgabenbetreuung fehlt
- Frühbetreuung: Zuständigkeit? Welche Zeitgefässe? Flächendeckend/Verbindlich für alle Standorte? Mahlzeit?

Der LA wird aufgrund dieser Rückmeldungen eine umfassende Konsultationsantwort der KSBS verfassen, in welcher er die wichtigsten Punkte herausarbeitet und diese einordnet. Zusätzlich werden alle Antworten als Anhang beilgelegt und diese dem ED fristgerecht zugestellt.

-//- Der Vorstand der KSBS genehmigt das vom LA vorgeschlagene Vorgehen mit 48:0 Stimmen (bei 2 Enthaltungen).

3.2. Durchlässigkeit der Ausbildungswege (freiwillige Aufnahmeprüfung an die weiterführenden Schulen)

Die **vorgeschlagene Änderung** der Schullaufbahnverordnung wird in allen drei dazu befragten Schultypen (Zentrum für Brückenangebote, Berufsschulen mit Brückenangeboten sowie Sekundarschule 1) **mit grosser Mehrheit begrüsst und unterstützt**. Eine Rückmeldung weist auf die Gefahr hin, dass Lernende nun wieder falsche Anreize haben könnten, ins Zentrum für Brückenangebote (ZBA) zu gehen. Dadurch würden sie sich an der Sekundarschule zu wenig ernsthaft mit der Berufswahl auseinandersetzen.

Der LA verweist zudem auf einen augenscheinlichen Widerspruch in zwei verschiedenen Textbausteinen der Konsultationsunterlagen:

Einladungsschreiben	Vorschlag für SLV
«Das Erziehungsdepartement schlägt vor, die Möglichkeit, in einem Berufsvorbereitungsjahr die freiwillige Aufnahmeprüfung zu absolvieren, nicht auf die Jugendlichen im Zentrum für Brückenangebote zu beschränken, sondern mit dem vorgeschlagenen neuen § 68a SLV auf alle Jugendlichen auszuweiten, die ein nachobligatorisches berufsvorbereitendes Angebot besuchen. Damit sollen die berufsvorbereitenden Angebote gleich behandelt werden und es soll eine einseitige Steuerung auf das ZBA vermieden werden.»	**«1 Absolventinnen und Absolventen der Volksschule, die ein berufsvorbereitendes Angebot besuchen, können in sinngemässer Anwendung von § 57b Abs. 2 des Schulgesetzes in der zweiten Hälfte des Vorbereitungsjahres die freiwillige Aufnahmeprüfung absolvieren.»**

Während im Einladungsschreiben vorgeschlagen wird, die Möglichkeit *«auf alle Jugendlichen auszuweiten, die ein nachobligatorisches berufsvorbereitendes Angebot besuchen»,* wird diese mit der Formulierung in der SLV *«Absolventinnen und Absolventen der Volksschule (VS)»* de facto eingeschränkt. Dadurch wären Lernende, welche keine Volksschule absolvieren konnten oder durften von der Möglichkeit der Freiwilligen Aufnahmeprüfung ausgeschlossen. Ihnen stünde nur noch der bereits vorhandene «sur dossier» Weg offen.

Der LA schlägt dem KSBS-Vorstand vor, aufgrund dieser Unterlagen und Rückmeldungen eine abschliessende Konsultationsantwort auszuarbeiten. Darin wird er darauf hinweisen, dass SuS, welche die VS nicht absolviert haben, von der freiwilligen Aufnahmeprüfung nicht ausgeschlossen werden sollen.

-//- Der Vorstand der KSBS genehmigt das vom LA vorgeschlagene Vorgehen mit 46:0 Stimmen (bei 2 Enthaltungen).

4. Gesamtkonferenz (GeKo) 2021

MB führt ins Thema ein und stellt die Mitglieder der Echogruppe aus dem Vorstand vor. Anfangs Januar 2021 werden diese sieben Personen vom LA nähere GeKo-Programminformationen erhalten und dazu kurz befragt werden. Der LA bedankt sich bereits im Voraus für die geschätzte Unterstützung und Mitarbeit.

Für die Echogruppe haben sich gemeldet:
Urs Abächerli, Evelyne Gacond, Veronika Mickisch, Natasa Pernus, Angelika Pfäfflin, Anouk Seiler, Nadine Sigfried

MB führt in die Vorbereitung des KSBS-Jahresberichts (JB) 2020 ein. Der JB zeigt auf, welche Themen die KSBS im Jahr 2020 beschäftigt haben.

Die Vorstandsmitglieder beteiligen sich interaktiv mittels der App «padlet» an der inhaltlichen Diskussion der JB-Planung und erteilen dazu differenzierte Rückmeldungen. Der KSBS-JB wird in der Februar 2021-Ausgabe des Basler Schulblatts veröffentlicht.

4. Rückblick und Ausblick

Rückblick:
Leo Gebbia bedankt sich für den Einsatz des LA bei der Konsultation der TS-Verordnung.

Ausblick auf die Themen/Traktanden kommender KSBS-Sitzungen
- Pädagogische Konzepte zur Digitalisierung VS und ZBA
- GeKo 2021 und JB 2020 der KSBS
- Jahreszeugnisse
- «Hybridunterricht» (parallel Fern- und Präsenzunterricht)

Auftrag an die Vorstandsmitglieder

Die Vorstandsmitglieder sind wie gewohnt gebeten, die Inhalte des in den nächsten Tagen erscheinenden „KSBS-Express“ ihrem Kollegium in geeigneter Form zugänglich zu machen.

Für das Protokoll:
Jean-Michel Héritier